

Vorbeugen, Aufklären, Helfen – Betriebsärzte sind unverzichtbar!

Resolution zur Sicherung des arbeitsmedizinischen Nachwuchses

In einer sich rasant wandelnden Arbeitswelt gewinnt die Arbeitsmedizin eine immer höhere Bedeutung. Die Arbeitsmedizin muss dabei sowohl präventive Maßnahmen zur Schadensvermeidung, als auch zur Früherkennung von Gefahren und Risiken ergreifen. Weitere Aufgabe der Arbeitsmedizin ist die Mitwirkung bei der beruflichen Wiedereingliederung.

Als kompetente Berater für Arbeitnehmer und Arbeitgeber achten die Betriebsärzte im Zusammenwirken mit anderen Fachdisziplinen und Akteuren in den Betrieben einerseits auf eine gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung, andererseits unterstützen sie die Beschäftigten in ihrem Bestreben, gesund zu bleiben.

Die betriebliche Gesundheitsvorsorge ist eine der wichtigsten Erfolgsfaktoren für ein gesundes Unternehmen. Das gilt vor allem für eine Zukunft, in der es wegen der knapper werdenden Fachkräfte darauf ankommt, auch ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer möglichst lange im Unternehmen zu halten.

Die Arbeitsmedizin leistet einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität der Beschäftigten und vor allem dazu, sie lange im Berufsalltag aktiv und gesund zu halten, auch im Interesse der Gesundheit des Einzelnen und der Gesellschaft. Der 115. Deutsche Ärztetag in Nürnberg im Jahr 2012 hat daher gefordert, Arbeitsmedizin und betriebsärztliche Versorgung zu einer zentralen Säule der Gesundheitsvorsorge auszubauen.

Der generelle Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in Deutschland betrifft weite Bereiche und damit auch die Arbeitsmedizin. Da die arbeitsmedizinische Versorgung der Erwerbsbevölkerung eine wichtige Zukunftsaufgabe ist, müssen wir sowohl den arbeitsmedizinischen Nachwuchs sichern als auch die Arbeitsmedizin stärker in Forschung und Lehre einbinden.

Wir, die Unterzeichner dieser Resolution, verpflichten uns deshalb, im Rahmen unserer Möglichkeiten alles zu tun, um den arbeitsmedizinischen Nachwuchs in Deutschland zu fördern.

Hierzu verabreden wir u.a. ein Aktionsbündnis zur Förderung des arbeitsmedizinischen Nachwuchses zu gründen.

Berlin, den 14. Januar 2013